

25 Jahre Bildungsausschuss St. Magdalena Gsies



*Richard Taschler bei einer
Bildungsfahrt in Brüssel mit dem
damaligen EU Parlamentarier
Sepp Kusstatscher*

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des BA St. Magdalena stand ganz im Zeichen seines 25jährigen Bestehens. Vor 25 Jahren, genauer am 24. Mai des Jahres 1991 wurde auf Initiative des damaligen Gemeinderates Benedikt Burger und des Kulturassessors Alois Steinmair im Gasthof Quelle die Gründungsversammlung abgehalten. Die Einsicht, dass Weiterbildung für eine Dorfgemeinschaft etwas Wichtiges sei einerseits, dann die neuen Räumlichkeiten im soeben fertiggestellten Vereinshaus gut zu nutzen andererseits, waren Motivation und Ansporn genug, in Sachen Weiterbildung vor Ort tätig zu werden. Zum Vorsitzenden wurde damals Richard Taschler ernannt, der dieses Amt bis heute inne hat.

Die Zahl und Buntheit der Fortbildungsveranstaltungen in all den Jahren war beachtlich und reichte von einfachen Vorträgen zu verschiedensten Themen,

Kursen, Dorfbildungswochen bis hin zu Workshops, Ausstellungen und Projekten. Bereits im Gründungsjahr wurde eine intensive Tätigkeit aufgenommen. Vorerst wurde eine Erhebung zum Bildungsbedarf vorgenommen und aufgrund dieser Umfrage wurde dann die zukünftige Tätigkeit ausgerichtet. So wurden in den folgenden Jahren mehrere Dorfbildungswochen zu Themen wie Gesundheit, Energie, Umwelt, Familie organisiert, es gab Foto- und Krippenausstellungen sowie Kunsthandwerk Gsieser Künstler. Es fanden verschiedene Kurse statt über Maschineschreiben, Computer, Englisch, Erste Hilfe oder Krippenbau- und Kochkurse. Nebenbei wurden immer wieder Vorträge zu verschiedensten Themen organisiert. Zu den Höhepunkten gehörte sicher auch die Bildungsfahrt 1995 nach Rom. Unermüdlicher Organisator war dabei Benedikt Burger, der in Zusammenarbeit mit Günther

Burger (damals Student in Rom) sogar eine Privataudienz beim Papst erreichte.

Auch die Kontakte mit den beiden anderen Gsieser Bildungsausschüssen wurden gepflegt und ab 2004 wurde auch dörferübergreifend ein Gsieser Veranstaltungskalender herausgegeben. In Kooperation wurden dann auf Talebene mit den Bildungsausschüssen Pichl und St. Martin breitgefächerte Bildungstage angeboten, Gesprächsrunden, Podiumsdiskussionen und Stammtischgespräche.

All diese Veranstaltungen waren aber nur dank vieler Ehrenamtlicher möglich, die ihre Visionen und Ideen einbrachten und mit Idealismus und Begeisterung zum Wohle der Allgemeinheit arbeiteten.

Dafür sei an dieser Stelle allen ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.

Natürlich fragt man sich anlässlich eines solchen Jubiläums auch: „Was ist von all diesen Angeboten geblieben, was hat es bewirkt?“ Nun, Ausbildung und geistige Werte lassen sich schwer bemessen, aber wenn Denkprozesse angeregt wurden, hat es sich schon mehr als gelohnt. Dem Bildungsausschuss ist es grundsätzlich wichtig, Begegnungen und Beziehungen zu ermöglichen und eine breite und wertschätzende Kommunikationsebene zu schaffen.

In einem abschließenden Rückblick wurde nochmals Bilanz gezogen und die zukünftige Ausrichtung angedacht: Welches Zukunftsbild sieht der Bildungsausschuss vor, wofür und für wen steht er, wie attraktiv ist er, in welche Richtung möchte er sich hin entwickeln und wo bedarf es der Verbesserung? Diese grundsätzlichen Überlegungen sollten in allen Vereinen andiskutiert werden, es soll überhaupt wieder mehr miteinander geredet werden und diese Denkvorgänge



Benedikt Burger und Maria Reier Taschler überreichen Papst Johannes Paul II. ein Präsent

sind nicht nur im Vereinswesen unerlässlich sondern vor allem auch in der gesamten öffentlichen Verwaltung.

Schlussendlich ging es zum gemütlichen Feiern mit einem Essen im Berggasthof Lanzberg, zu dem auch alle Mitglieder eingeladen waren, die beim Gründungsakt 1991 anwesend waren.

Bei anregenden Gesprächen, Erinnerungsanekdoten, auch über manches Missgeschick, ging die Feier in geselliger Runde zu Ende.

Maria Reier Taschler